

Altes und Neues von der Texanerfront

Der folgende Reisebericht war zwar schon vor einem Jahr fällig, aber aus Zeit- und anderen Gründen klappte es nicht mit der Fertigstellung. Jetzt kommt er aber und ich hoffe, dass er noch immer interessant ist.

Nachdem im Jahr 2016 vom französischen Texanerclub TCF ein Europatreffen in Chambéry geplant war und dieses wegen Vogelgrippe ausfallen musste, kam es 2017 zu diesem Event. Eingeladen hatte der TCF die Texanervereine von Ungarn, der Slowakei, Italien, Deutschland und Belgien. Am 03. November machten sich also Karsten Rosentreter aus Neuruppin und ich auf den Weg nach Bussy-Lettree in der Nähe von Chalons in der Champagne. Die Streckenlänge über Frankfurt, Saarbrücken und Metz war moderat im Verhältnis zu anderen Reisen nach Frankreich.

Am späten Nachmittag kamen wir am Ziel an. Bussy Lettree ist ein kleineres Dorf und die Ausstellungshalle ein ehemals landwirtschaftlich genutzter und nun vom örtlichen Geflügelverein hergerichteter, zweckmäßiger Massivbau. In die Halle hat der Verein einen großen Versammlungsraum mit Toilette integriert der über eine massive Decke verfügt, auf der sich das Käfiglager befindet. Nach uns kamen die Zuchtfreunde aus Ungarn und Italien an, die jeweils Kleinbusse mit Anhängern für die Tauben gechartert hatten. Aus Ungarn reiste ebenfalls eine Dolmetscherin mit, welche am gesamten WE viel zu tun hatte. Nach dem Einsetzen gab es bis in den späten Abend viel zu erzählen. Unsere Zuchtfreunde Claude und Michel hatten für uns Übernachtungen in einer Ferienwohnung mitgebucht und so kamen wir spät, aber ohne Aufregung und in guter Gesellschaft ins Bett. Am nächsten Tag fand in der Ausstellungshalle die Bewertung statt.

Die Tauben aller Nationen standen gemischt und je ein Richter aus Ungarn und Italien hatten neben den französischen Richtern Bewertungsaufträge. Die Aussteller waren am Vormittag zu einem Züchterbesuch bei Philippe Mathieu eingeladen. Er ist ein renommierter, langjähriger Texanerzüchter und Präsidiumsmitglied im TCF. Zunächst ging es auf seinem Anwesen, einem ehemaligen Bauernhof, natürlich zu den Taubenschlägen. Die Schilder, welche an der Vorderseite der Schläge angebracht sind, verwiesen auf Teilnahmen und Preise bei den Championaten. Z und E- Preise wie bei uns kennt man dort nicht. Nur die Champions werden mit Preisen bedacht, ebenso gibt es Zuchtpreise für die Züchter mit dem besten Bewertungsdurchschnitt. Dafür erhält aber jeder Teilnehmer an Championaten eine Plakette aus Aluminiumguss. Anhand dieser Stücke auf den Fotos kann man ermessen, wie oft Philippe schon teilgenommen hat. Es bestand die Möglichkeit Tauben zu kaufen, wovon besonders die ausländischen Züchter Gebrauch machten. Anschließend lud der Gastgeber zu einem Imbiss und Erfrischungen ein.

Gegen 15.00 Uhr war die Bewertung der knapp 500 Tauben abgeschlossen und jeder konnte seine Ergebnisse ansehen. In geschmückten Käfigen besonders herausgestellt wurden die Europachampions 1,1 für Pioneer (sie kamen aus Belgien und Frankreich) sowie rezessiv Rot (aus F und D) sowie die besten 1,1 der Teilnehmerländer. Unter den 10 besten 1,0 der Gesamtwertung befand sich je ein Täuber aus Ungarn und Deutschland und unter den besten 0,1 befanden sich 2 ungarische Täubinnen. Nach dem gemeinsamen opulenten Abendessen fand die Siegerehrung statt. Die Hauptpreise (passend zum Ort der Ausstellung) bestanden aus Magnum- Champagnerflaschen. Der Ausstellungsleiter Maurice Sternak hat sehr gute Beziehungen zu einer Champagnerkellerei und ließ die Flaschen passend zur Schau etikettieren. Die Repräsentanten der Gastländer hatten Geschenke mitgebracht und in den Ansprachen bei der Übergabe kam allseits Freude über das gelungene Treffen und Dank an den französischen Texaner-Club für die Initiative zum Ausdruck. Die Gespräche zogen sich bis spät in die Nacht hin.

Am nächsten Tag konnte auf Grund der zu bewältigenden Rückfahrstrecken

nach dem Mittagessen ausgesetzt werden. Für uns verlief die Rückfahrt ohne Probleme und wir kamen in der Nacht wohlbehalten zu Hause an.
An dieser Stelle noch ein Dank an den TCF für die Einladung und an das Ausstellungsteam um Maurice Sternak und Philippe Mathieu für die tolle Ausrichtung der Schau.
Wir freuen uns schon auf das nächste Europatreffen.



